

schenrechte millionenfach mit Füßen treten, die weder in der Lage sind, Massenarbeitslosigkeit, Armut, Obdachlosigkeit oder Hunger aus der Welt zu schaffen noch Rassismus oder Apartheid zu beseitigen, sich aber uns gegenüber als Richter in Fragen der Menschenrechte aufspielen. Was die DDR als sozialistischen Rechtsstaat betrifft, so verwirklicht sie die Menschenrechte in ihrer Gesamtheit und baut sie, dem Wesen des Sozialismus entsprechend, ständig weiter aus.

### **Wachsende Ansprüche an Führungstätigkeit**

Die wachsenden theoretisch-ideologischen Ansprüche an die marxistisch-leninistische Schulungsarbeit in den Grundorganisationen sind eine große Herausforderung an die Führungstätigkeit auf diesem Gebiet. Die besten Erfahrungen besagen, daß Fortschritte in der Erhöhung des Niveaus und der Wirksamkeit des Parteilehrjahres vor allem dann erzielt werden, wenn sich die Sekretariate und Parteileitungen selbst gründlich mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Seminare beschäftigen und kollektiv herausarbeiten, wie sie mit den konkreten Aufgaben im eigenen Verantwortungsbereich zu verbinden sind.

Treffen der Leitungen mit ihren Propagandisten am Beginn jedes Studienjahres erweisen sich als eine wirksame Methode, gemeinsam die Schwerpunkte der ideologisch-erzieherischen Arbeit abzustimmen und den Beitrag des Parteilehrjahres für die Erfüllung der im Kampfprogramm der Grundorganisationen gestellten Aufgaben abzustecken. Größte Aufmerksamkeit gebührt der systematischen Aus- und Weiterbildung der Propagandisten sowie ihrer regelmäßigen Anleitung. Besonders hilfreich ist es, wenn die Sekretariate der Kreisleitungen und die Leitungen der Grundorganisationen die Propagandisten themenbezogen mit Einschätzungen der Lage und den Aufgaben im Territorium bzw. im Betrieb vertraut machen. Sie erläutern ihnen die hierzu gefaßten Parteibeschlüsse, vermitteln Argumente und beste Erfahrungen der Parteiarbeit.

Für eine niveauvolle Arbeit mit den propagandistischen Kadern hat der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 27. 5. 1987 über die Aufgaben der Bildungsstätten der Partei neue Impulse ausgelöst. Es wurden vielfältige Maßnahmen zu seiner Verwirklichung festgelegt, die bei der inhaltlichen konzeptionellen Vorbereitung des neuen Studienjahres voll wirksam werden müssen.

Das Parteilehrjahr hilft den Genossen, die politischen Tagesereignisse mit den Grundwahrheiten der marxistisch-leninistischen Weltanschauung zu verbinden und an alle Fragen und Probleme von gefestigten Klassenpositionen heranzugehen. Es stärkt und festigt ihre Fähigkeiten, offensiv und treffsicher die Pläne der Feinde des Sozialismus, der Gegner von Abrüstung und Entspannung zu entlarven, Verleumdungen und Provokationen gegen die Politik der Partei und die sozialistische DDR entschieden entgegenzutreten und nirgendwo das Eindringen antisozialistischer Auffassungen zuzulassen.

### **Parteilehrjahr unterstützt Massenarbeit**

Die weitere Erhöhung des theoretisch-ideologischen Niveaus und der Ausstrahlung des Parteilehrjahres auf die politische Massenarbeit der Genossen wird ein wesentlicher Gegenstand der Parteiwahlen in jeder Grundorganisation sein. Auf den Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen wird deutlich gemacht, daß es Anliegen der Parteischulung ist und bleibt, jeden Genossen in die Lage zu versetzen, getreu dem Grundsatz, daß der Arbeitsplatz Kampfplatz für den Frieden ist, seinen Teil zur Offensive des Friedens und des Sozialismus zu leisten.